**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender

**Herausgeber:** Pro Juventute

**Band:** 17 (1924)

**Heft:** [1]: Schülerinnenkalender

Rubrik: Puppenkleider

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.10.2025** 

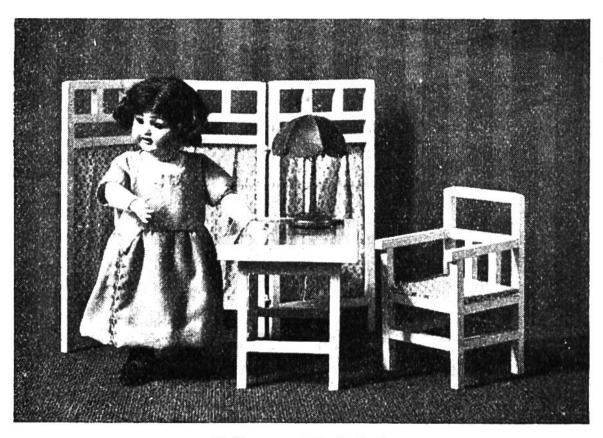
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erklärungen zu dem in der Tasche des Pestalozzi= Schülerinnen=Kalenders befindlichen Schnittmusterbogen für gutsitzende Puppenkleider und Kleidungsstücke.

(Ausgearbeitet von Schweizer Sachlehrerinnen.)

Um den so oft geäußerten Wünschen nach gutsikenden, leicht anzufertigenden Puppenkleidern und Kleidungs= stücken zu entsprechen, fügen wir unserem Schülerinnen= falender wieder einen eigens zu diesem Zwecke herge= stellten Schnittmusterbogen bei. — Es ist allerdings mög= lich, daß ihr nun nicht gerade eine Puppe besitt, welche 34 cm groß ist, wie diejenige, an welcher wir Maß genommen haben, aber mit Zuhilfenahme eurer Kenntnisse, die ihr in der Arbeits=, Zeichen= und Rechen= stunde erworben, sind wir sicher, daß es euch gelingen wird, die Muster in der gewünschten Größe zu zeichnen. Neben den Abbildungen der Kleidungsstücke, die auf dem Schnittmusterbogen vorgezeichnet sind, geben wir euch einige Erklärungen, wie ihr die verschiedenen Gegen= stände am besten und leichtesten anfertigen könnt. Einschläge, Säume und Nähte sind überall, wo nichts anderes gesagt ist, wie auf dem Schnittmusterbogen bezeichnet, zuzugeben. Die Ausführung der einzelnen Nähte beschreiben wir nicht, da ihr dies bereits in der Arbeitsschule gelernt habt. Material und Stoff könnt ihr gang nach eurem Geschmad auswählen.

Dieses Jahr haben wir außer für eure Liese, Lotte, Elsa oder wie die Puppen alle heißen, auch für "Bubi" Kleidchen zugeschnitten; daneben findet ihr zudem nütliche Sachen. Sicher werden alle von euch mit Freusen arbeiten und sich interessieren, wie eines nach dem andern entsteht. — Wir wünschen gutes Gelingen zu der unterhaltenden und nütlichen Beschäftigung!



Susi erwartet Besuch.

### 1. Puppenfleid.

Unserm Puppenmütterchen ist Gelegenheit gegeben, ein einfaches, aber sehr kleidsames Puppenröckhen anzufertigen. Unser Modell ist aus lilafarbener Mousseline= laine angefertigt und mit einer kleinen Stickerei in grüner und violetter Wolle verziert. Der Bedarf an Stoff beträgt 25 cm von 80 cm Breite. — Ihr legt das Kollermuster so auf den Stoff, daß vordere und hintere Mitte auf den Stoffbruch fallen. Die hintere Mitte wird aufgeschnitten für den Schlitz. Erst macht ihr den halsausschnitt fertig, indem ihr ein Schrägriemchen dagegen näht und es auf der linken Seite ansäumt. Dann macht die Seitennähtchen und umnäht sie sauber. Jest werden der untere Rand und die Armel umgeheftet und mit einem kleinen Seston= stich in violetter Wolle ausgenäht. — Darauf nehmt den untern Teil in Arbeit und schneidet ein Stud Stoff von 50 cm Weite und 16 cm Länge. Es werden zuerst die beiden Nähtchen gemacht, und dann der 2 cm breite Saum genäht. Der obere Rand wird eingefräuselt. Der Zierstich ist so anzubringen wie aus der Zeichnung



Duppennachthemb.

Seite 282 ersichtlich ist. Das Röcken wird nun unter das Koller ge= steckt, die Weite nett, aleichmäßig perteilt. und drinnen im Seston= stich unsichtbar ange= näbt. In der hintern Mitte des Röckhens schneidet man noch ei= nen 4 cm langen Schlik ein. Der ganze Schluß pon Koller und Röck= den wird mit schmalen Stoffstreifen besett. — Untertritt u. Übertritt.

## Mäddennachthemd (für die Puppe).

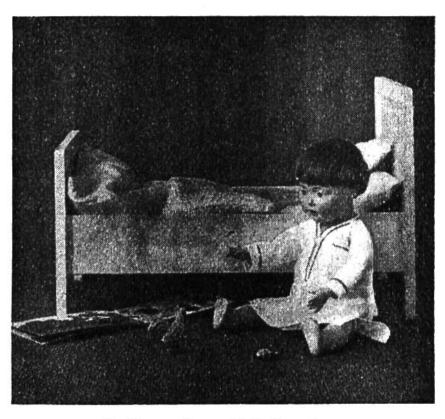
Beim Ausschneiden dieses Musters ist darauf zu achten, daß auf der Achsel beim Papiermuster das Papier im Bruch liegt, damit man ein Vorder= und Rückenteil bestommt. Das Muster wird offen mit der vordern und hintern Mitte an den Stoffbruch gelegt; an der vordern Mitte wird eingeschnitten bis zu x.

Um diesen Einschnitt, den Halsausschnitt, und um den vordern Ärmelrand werden ganz schmale Säumchen (3 mm breit) auf die linke Seite umgebogen und "zusfadengeschlagen". Mit einem Zierstich, beispielsweise Sestonstich, wie Abbildung zeigt, wird das Säumchen kestgehalten, und das Hemdchen zugleich garniert. Auf den Seiten ist das Hemdchen mit Kappnähtchen zuslammengefügt; der untere Hemdensaum wird 1 cm breit.

Als Schluß werden, oben beim Halsausschnitt und in der Mitte des Einschnittes, je 2 Bändchen angenäht, die zu kleinen Maschen gebunden werden können.

# Knabennachthemd (für die Puppe).

Das Muster dieses Hemdchens befindet sich auf dem Zuschneidebogen. Beim Schneiden des Stoffes ist genau auf die auf dem Muster vorgemerkten Angaben zu achten.



Bubi vor dem Zubettegehen.

Der untere Rand des Dor= der= und Rüf= fenteils wird gesäumt, sowie auch die Seite bis zum x; seit= lich bleibt das Hemdchen cm weit offen. Das Rückenteil erhält in der bintern Mitte eine Tollfalte; diese muß in der Tiefe und Cänge der Be= zeichnung des Musters ent=

sprechen. Die Achseln werden mit einer flach hinunter= gesteppten Naht zusammengenäht. Nun garniert man das hemochen mit der Geisha-Passe. Zunächst wird diese in der Rückenmitte zusammengenäht und das Nähtchen aus= einander gestrichen. Dem halsausschnitt und dem Ein= schnitt nach wird die Passe von der linken Seite auf die rechte überstürzt. In der Rundung des halsausschnittes macht man in die Naht kleine Einschnitte, damit die Passe beim Umlegen auf die rechte Seite nicht spannt. Der äußere Rand der Passe wird auf der Kante auf das hemochen hinuntergesteppt. Das hemochen muß von rechts nach links schließen; das linke, obere Passenteil wird unten umgebogen, das rechte dagegen in der Länge des Einschnittes abgeschnitten. Der Stoffüberschuß gibt eine Salte, die unter den umgebogenen Teil der Dasse gelegt wird. Die Passen werden genau übereinander gelegt und 1 cm über der untern Kante aufeinander gesteppt.

Die Tasche wird oben schmal gesäumt, die übrigen Kanten jedoch nur eingeschlagen. Bevor die Seitennähte gemacht werden, muß die Tasche auf die bezeichnete Stelle aufs Vorderteil gesteppt werden. Vorder= und Rückenteil werden bis zum Säumchen auf der Seite durch

flach hinuntergesteppte Nähtchen verbunden.

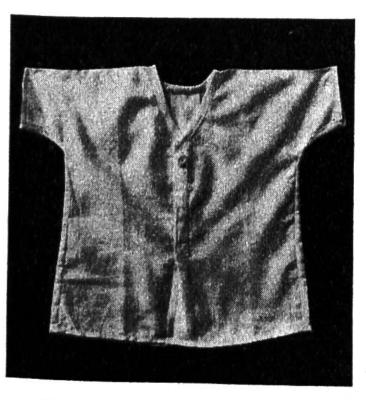
Der Armel bleibt vorne glatt. Der Besatz wird am vordern Ärmelrand von der linken auf die rechte Seite überstürzt und rechts der Kante nach aufgesteppt. Mit einem englischen oder Kehrnähtchen wird der Ärmel zusammengenäht. Beim Einsegen des Armels tommt die Ärmelnaht auf die Seitennaht des Hemdchens. der Armel glatt ins Armloch eingesetzt worden, so muß er darauf flach aufs hemdchen hinuntergesäumt werden, damit die Naht sauber wird.

Das Nachthemochen kann mit einem Zierstich garniert werden, dem Passenrand nach, bevor die Seitennähte zusammengefügt werden. Die Tasche garniert man vor dem Aufsetzen, und den Armelbesatz, bevor die Armel zusammengenäht werden. In der Rundung der Passe werden als Schlußvorrichtung ein Knopf und ein Knopf=

loch angebracht.

## Knabentaghemd (für die Puppe).

Wegen Platmangel auf dem Musterbogen sind Vorder= und Rückenteil dieses hemdchens aufeinander gezeichnet.



Caghemd für den Duppenknaben.

höhere, runde Der halsausschnitt gilt für das Rückenteil. spike Ausschnitt das Dorderteil. Über die Achsel läuft eine Naht und der Ärmel ist am hemdchen an=

geschnitten.

Zuerst werden vorn am Einschnitt Besätze angenäht. Diese sind 2 cm breit und 8 cm lang zu schneiden. Da das hemdchen pon links nach rechts schlie= Ben soll, wird der Be= satz Lam linken Teil von der rechten auf

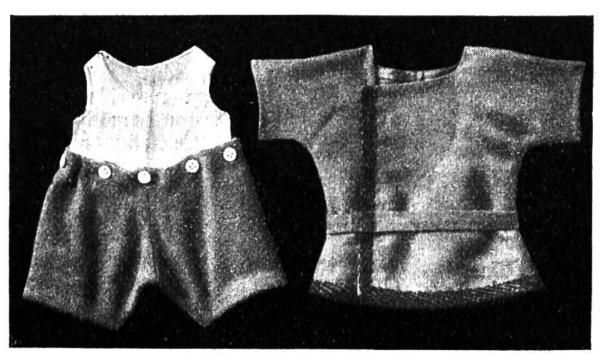
die linke Seite überstürzt und am rechten Teil umgekehrt. Dieser untere Besatz wird in der Länge des Einschnittes abgeschnitten und der obere wird umgebogen; der Stoffüberschuß wird als Salte darunter gelegt. Nun werden die beiden Besätze 1 cm hoch übereinandergesteppt. Das Rückenteil bekommt in der hintern Mitte eine Tollfalte, gleich wie das Knabennachthemden. Auf den Achseln verbindet man beide Teile mit einer flach hinunterzgesteppten Naht. Der Ärmel wird vorn schmal gestäumt, und die Seitennähte wiederum flach hinunterzgesteppt. Den unteren Saum des Hemdens macht man ½ cm breit. Mit einem Schrägstreischen faßt man den Halsausschnitt ein, indem dieses auf der rechten Seite vorgenäht und auf der linken abgesäumt wird. Als Schluß dient Knopf und Knopfloch.

### Knabenfleidden (für die Duppe).

Sämtliche Teile werden nach den Mustern auf dem Zu=

schneidebogen geschnitten.

Futterleibchen: Auf Achsel und Seite macht ihr Kehrnähtchen. Der Schluß in der hintern Mitte wird mit einem 1 cm breiten Über= und Untertritt versehen. Am hals und an den Armlöchern näht ganz seine Säumschen und am untern Rand einen breiteren Saum. Auf



höschen und Rod für den Puppenknaben.



Bubi beim Spiel.

diesen Saum wers den die Knöpfe ans genäht, um die höss chen anzuknöpfen.

höschen: Dor= erst näht ihr die fleinen Nähte zu= sammen für Beinchen, erst dann fügt ihr dieselben zusammen. Die hös= den werden unten und oben umae= heftet und mit ei= nem Sutterstreifen in gleicher Sarbe besett. Am obern Rand werden die Knopflöcher ange= bracht.

Russenkittel: Die Seitennähte

werden genäht und ausgebügelt. Auf dem untern Rand und dem Schluß entlang führt ihr das einfache Zierstreifschen in versetzem Dorstich aus. Saum, Schluß, Halssausschnitt und Ärmel werden darauf mit gleichfarbenen Seidenstreischen besetzt. Den Gürtel fertigt ihr bloß 1 cm breit an; er wird, wie auch das Kittelchen, mit einem Druckfnopf geschloßen.

## Cape.

Diesen kleidsamen Mantel könnt ihr für beide Puppenstinder, den Knaben und das Mädchen, verwenden. Das Modell wurde aus rehbraunem, ganz weichem Slauschstoff gearbeitet. — Stoff benötigt ihr zirka 40 cm.

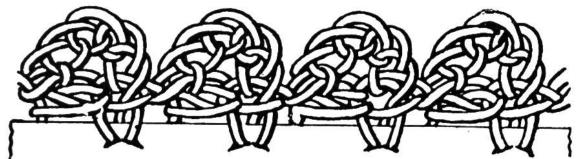
Die Passen und das Kapuzenmuster legt ihr so auf den Stoff, daß vordere und hintere Mitte dem geraden Saden nach an eine Bruchkante zu liegen kommen. Sür die Kapuze schneidet in gleicher Größe das Sutter aus ganz weicher Seide, stedt es gegen die rechte Seite der zugeschnittenen Kapuze und näht dem äußern Rand entlang eine kleine





Beide Puppenkinder im Cape.

Naht. Darauf wird die Arbeit gewendet, so, daß die rechte Stoffseite außen ist; der genähte Rand wird festgeheftet und gebügelt. Ihr könnt nun kleine Tollfalten legen, wie auf dem Schnittmuster angegeben ist, so daß der äußere Rand auf eine Weite von 25 cm fertig wird; der innere Rand wird zweimal eingekräuselt. Bei der Passe näht ihr vorerst die Achselnähte, bügelt sie aus, und heftet dann den halsausschnitt, die vordere Mitte und den äußern Rand um. Ist das getan, so schneidet ihr, nach der Erläuterung Seite 286, den untern Teil des Cape. Die auf dem Muster bezeichneten Schlige werden eingeschnitten und auf der linken Seite mit schmalen Seiden= streifchen besett. Den Saum macht ihr wie bezeichnet, 2 cm breit. Der obere Rand wird eingefräuselt. Jekt stedt den untern Teil an die Passe und verteilt die Weite gut und nett. Die Passe kann gang auf der Kante nieder= gesteppt oder unsichtbar an den untern Teil genäht werden. Die Kapuze wird in den Halsausschnitt gesteckt und angenäht. Zulett füttert man die Passe ab; das Sutter



Gehäkelte Randverzierung zum Küchenhäubchen: Einstechen, 4 Cuftmaschen, umschlagen und in die erste oder Einstechmasche zurück, umschlagen und durchziehen; wieder einstechen, 4 Cuftmaschen, usw.

Cinks: Bördchen zum Puppenkleid: Vorstiche, in verschiedenen Sarben ausgeführt. Rechts: Sestonstich zum Puppennachthemd u. Puppenkleid.



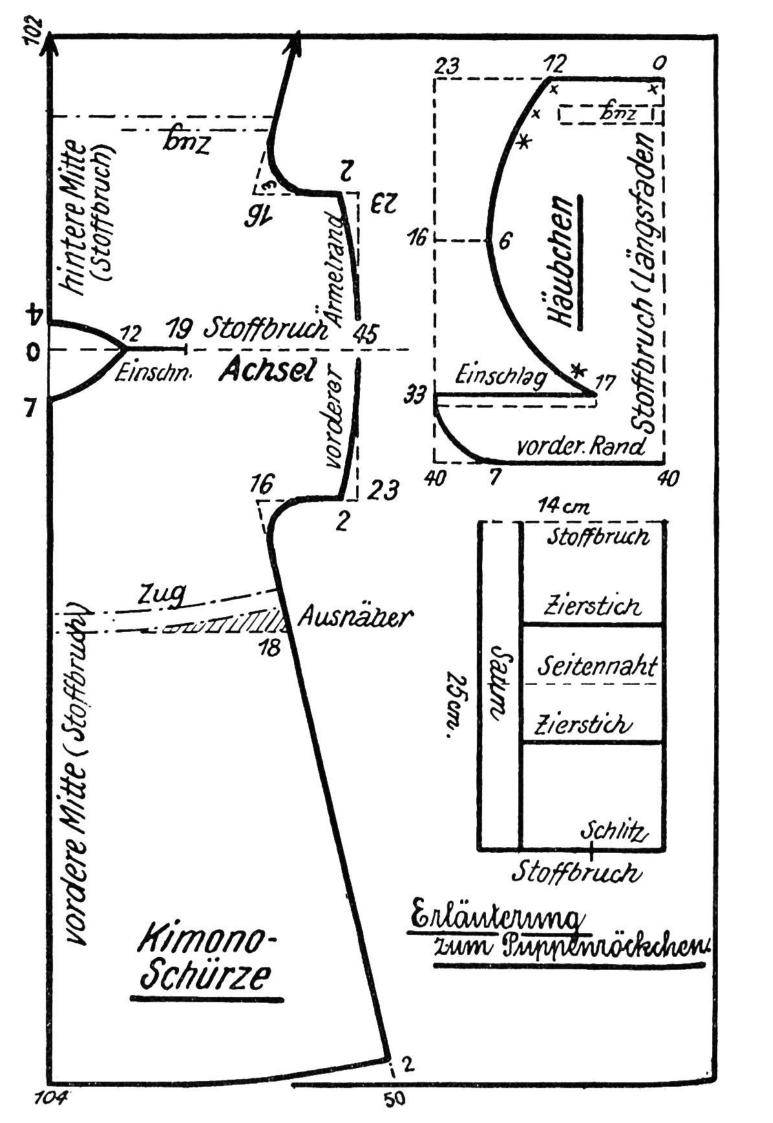
Gehätelte Randverzierung zur Kimonoschürze: Einstechen, 2 Luftmaschen, einstechen, 5 Luftmaschen, in die zweite dieser 5 Luftmaschen zurück, umschlagen und durchziehen, 1 Luft=masche, einstechen, 2 Luftmaschen, einstechen, 5 Luftmaschen, usw.



Links: Zierstich in zwei leuchtenden Karben. Dunkler, versetzter Sestonstich, dazwischen jeweilen in heller Karbe ein Schlingstich. Rechts: Wie Bordüre links, mit anderer Versetzung des Sestonstichs.

# **黨里國運運運運運**

Kleine Borte in zwei Sarben zu sticken, z. B. in rot und beige auf schwarzem Stoff. Ausführung in einfachem Spannstich.





"hausmütterchen" in der Küche.

wird genau in derselben Form geschnitten wie die Passe. — Jum Schließen des Cape näht man an der Passe 3—4 Hasten und Ösen an.

Kimono= Shürze

für Mädchen v.

14—16 Jahren,

Stoffbedarf 2

bis  $2^{1/2}$  m.

Das Muster zu
dieser Schürze
befindet sich im

Pestalozzi=Ka=
lender. Die an=
gegebenen Zah=
len sind stets

von 0 an abzutragen; 0 steht nicht nur in der Ecke oben links, diese Zahl muß man sich in jeder Ecke denken. — Die untere Weite des Rückenteils beträgt gleichviel wie

diejenige des Dorderteils.

Diese Schürze, zu welcher das häubchen passend aussessührt wurde, ist als Anzug für den hauswirtschafts und Kochunterricht gedacht. Ist die Schürze genau nach den Angaben des Musters zugeschnitten, wird zuerst der Ausnäher auf der Seite des Dorderteils genäht und Rücken und Dorderteil auf der Seite durch englische Nähte verbunden. Unten bekommt die Schürze einen 2½ cm breiten Saum.

Sür den Zug in der Taille der Schürze, unter welchem auch der Ausnäher versteckt wird, muß ein Stoffstreifen von 1,10 m Länge und 3 cm Breite geschnitten werden. Die Stelle, auf welche der Zug auf der linken Seite aufgenäht werden muß, ist mit .-.-.- bezeichnet und